Abrechnungsbuchhaltung
Factsheet

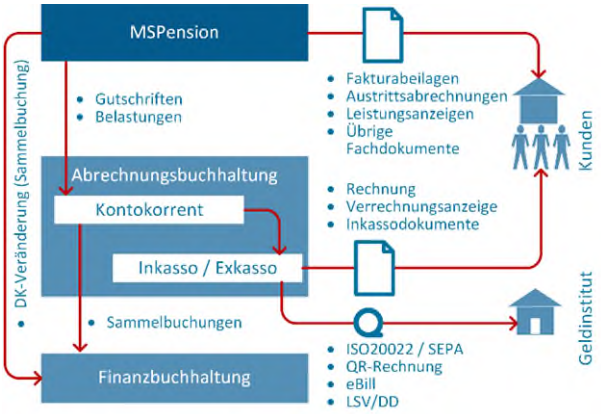
M&S - FÜHREND IN SOZIALVERSICHERUNGSLÖSUNGEN – FÜR EINE DIGITALE ZUKUNFT DER SCHWEIZ

ÜBERBLICK

Konzept

Die Abrechnungsbuchhaltung (kurz «AB») ist eine Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung, welche für die integrierte Nutzung mit M&S-Lösungen wie MSPension konzipiert wurde.

Die Fachanwendungen erzeugen Dokumente mit z.B. Berechnungsgrundlagen in Form von «Anzeigen» oder auch Verfügungen und gleichzeitig kontierte Buchungen für die AB.

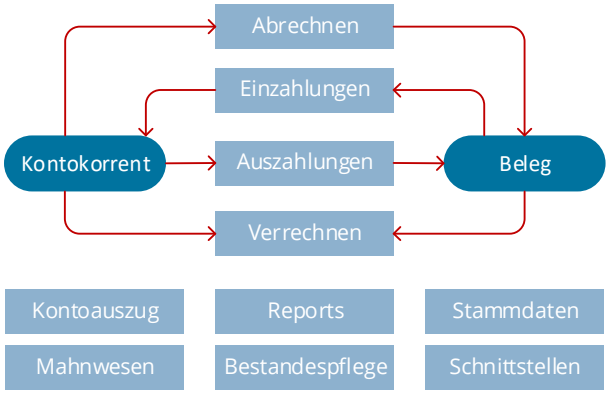


Die AB wiederum kann eine oder mehrere Buchungen abrechnen, auszahlen oder auch verrechnen. Sie wickelt zudem den elektronischen Zahlungsverkehr mit den Geldinstituten ab und erzeugt periodisch Sammelbuchungen in die integrierte Finanzbuchhaltung.

Module

Aus Sicht einer Person bietet die AB zwei Hauptsichten:

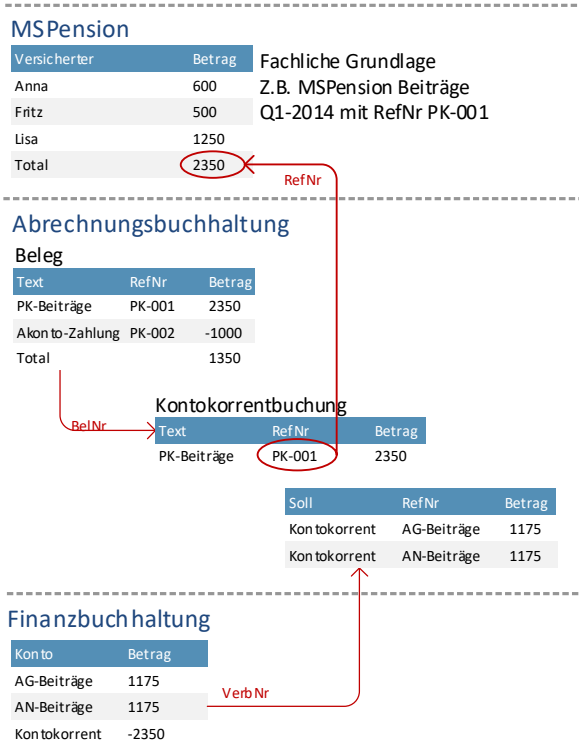
- Das Kontokorrent enthält elementare Buchungen, welche normalerweise durch die Fachanwendungen erzeugt werden.
- Belege mit Abrechnungen, Einzahlungen und Auszahlungen.



MERKMALE

Nachvollziehbarkeit

Die grösste Stärke der integrierten AB ist die Nachvollziehbarkeit.



- Jeder Beleg (Beispiel: Rechnung) kennt immer seine zugrundeliegende Kontokorrentbuchung (wir bezeichnen das als «Kontext»).
- Jede Kontokorrentbuchung enthält eine Referenz auf ihre Grundlage in der Fachanwendung. Im Umfeld von MSPension kann so z.B. direkt die Fakturagrundlage einer Belastung angezeigt werden.
- Für jedes Fibu-Konto können die zugrundliegenden Kontokorrentbuchungen angezeigt werden.
- Jede Veränderung eines Belegs wird protokolliert.

Effizienz

Prozesse der AB können als Subprozesse der Fachanwendungen integriert werden. Beispiele:

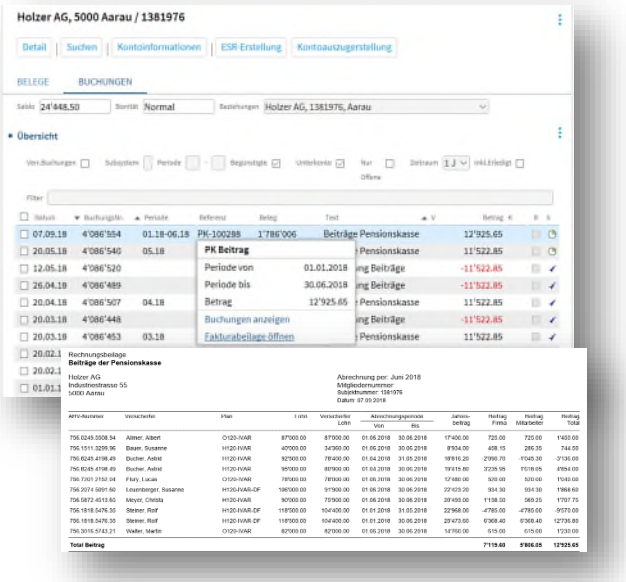
- Unmittelbar an die Erhebung der Beiträge kann die QR-Rechnung erzeugt werden.
- Unmittelbar nach einem Rentenlauf können die erzeugten Leistungs-Gutschriften ausbezahlt werden.

Durch die Integration entfällt auch der Unterhalt von Schnittstellen.

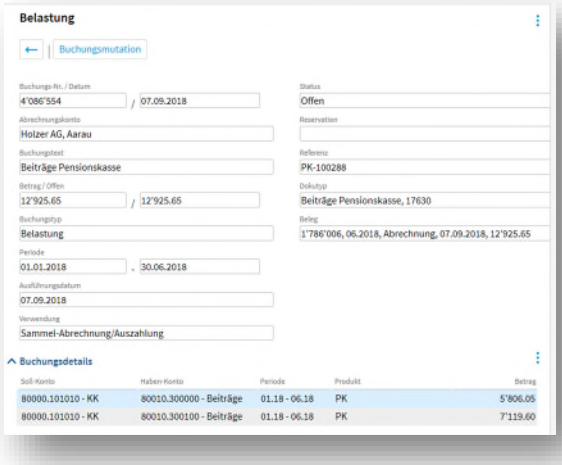
KONTOKORRENT

Das Kontokorrent beinhaltet kontierte Buchungen, welche normalerweise automatisch produziert werden.

Das nachstehende Beispiel zeigt das Kontokorrent eines Anschlusses. Wie einleitend erläutert kann ausgehend von jeder Buchung die Grundlage (hier Faktura–beilage) aufgerufen werden.



Jede Buchung enthält eine Vielzahl von Informationen, insbesondere auch ein oder mehrere Buchungsdetails mit Kontierungen. Letztere sind Grundlage für die Verbuchung in der Finanzbuchhaltung.



Es können auch manuelle Buchungen erfasst werden. Zudem stehen diverse Möglichkeiten für die Manipulation einzelner Buchungen zur Verfügung.

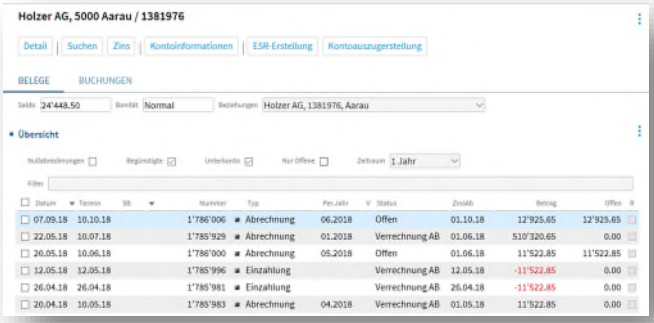
Beispiele sind:

- Gutschriften rückbehalten (d.h. die Auszahlung hinauszögern), freigeben, wiederauszahlen
- Buchungen stornieren
- Umkehrbuchungen erzeugen
- Buchung kopieren
- Buchung auf anderes Subjekt kopieren
- Buchung auf anderes Subjekt umbuchen

Jede Buchung trägt immer eine Referenz zu ihrem Ursprung. Daher ist es möglich, aus dem Kontokorrent eine Zusammenfassung des jeweiligen Geschäftsfalls anzuzeigen (vgl. Abbildung).

BELEG

Belege sind Abrechnungen (QR-Rechnungen), Auszahlungen oder Einzahlungen. Sie können aus einer oder mehreren Kontokorrentbuchungen bestehen.



Im Dialog «Beleg» können (abhängig von Berechtigungen) diverse Aktionen auf Stufe Prozess gestartet werden. Beispiele sind:

- Abrechnen von noch freistehenden (nicht verrechneten) Kontokorrentbuchungen
- Verrechnen
- Fristerstreckungen
- Erzeugen von Kontoauszügen
- Auflösen von Belegen

ABRECHNEN

Abrechnungen können pro Person (siehe oben) oder im Batch erzeugt werden. Beim Abrechnen im Batchverfahren existieren diverse Selektionsmöglichkeiten. Ein wesentliches Selektionsmerkmal sind die sog. Abrechnungstypen. Damit kann definiert werden, welche Belastungen und Gutschriften auf derselben Rechnung zusammengefasst werden sollen.

Die Abrechnung selbst zeigt im Normalfall keine Berechnungsgrundlagen, sondern geht davon aus, dass diese vorgängig oder gleichzeitig verschickt werden. Abrechnungen inklusive Bemessungsgrundlagen stehen aber ebenfalls zur Verfügung.

VERRECHNEN

Es können folgende Verrechnungen vorgenommen werden:

- Beleg mit Kontokorrentbuchung
- Beleg mit Beleg
- Kontokorrentbuchung mit Kontokorrentbuchung, sofern Betrag identisch.

KONTOAUSZUG

Mit dem Prozess «Kontoauszug» können diverse Kontoauszüge erzeugt werden.

MAHNWESEN

Mahnungen bzw. Zahlungserinnerungen können im Batch oder für einzelne Belege erstellt werden. Ob zuerst eine Zahlungserinnerung erzeugt werden soll und ob eine oder zwei Mahnungen erstellt werden sollen, kann kundenspezifisch definiert werden. Allfällige Mahngebühren können mit Hilfe von Mechanismen des Dokumentenmanagements festgelegt werden.

EINZAHLUNGEN

Folgende Möglichkeiten zum Erfassen von Einzahlungen stehen zur Verfügung:

- Datenaustausch-Verfahren: Finanzinstitute liefern Zahlungseingänge in elektronischer Form. Diese Dateien können vom System automatisch oder manuell eingelesen und verarbeitet werden: QR-Rechnungen werden automatisch den offenen Belegen zugeordnet. Sämtliche Zahlungseingänge werden unterstützt: QR-Rechnungen, Retouren, Lastschriften, Rückbelastungen, Storno etc. Folgende Formate werden unterstützt: ISO-20022 und eBill.
- Prozess «Einzahlung erfassen»: Einzelne Einzahlungen können manuell erfasst und direkt mit offenen Posten verrechnet werden.

AUSZAHLUNGEN

Auszahlungen erfolgen pro Auszahlungstyp. Dieser definiert die Kriterien wie Sachgebiet, Dokutypen (z.B. Renten) u.a.m., welche beim Auszahlen berücksichtigt werden sollen. Mehrere Gutschriften an denselben Empfänger können zusammengefasst werden. Inland- und Auslandzahlungen werden getrennt aufbereitet.

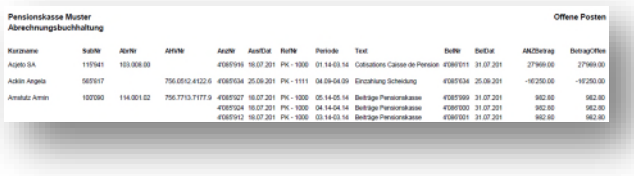
Eine Auszahlung erfolgt in fünf Schritten:

- Auszahlungsvorschlag aufbereiten und bereinigen: In diesem Schritt werden die bereitgestellten Gutschriften oder Belege selektiert und bezüglich Vollständigkeit der Auszahlungsinformationen maschinell überprüft. Die Selektion kann dann bearbeitet werden, wobei kritische Gutschriften (Betragshöhe, offene Forderungen, schlechte Bonität etc.) in einem gesonderten Abschnitt aufgeführt und freigegeben werden. Die Triage-Kriterien können frei definiert werden.
- Auszahlung verarbeiten und erzeugen: Im zweiten Schritt werden die Daten zur Auszahlung aufbereitet. Die Auszahlungsdatei wird im Format ISO-20022 erzeugt und im Dossier zur Weiterverarbeitung abgelegt.
- Auszahlung übermitteln: In diesem Schritt wird die Auszahlungsdatei an das Finanzinstitut übermittelt. Dies erfolgt entweder manuell (Banken) oder im Falle der PostFinance vollautomatisch (FDS-Schnittstelle).
- Auszahlung freigeben: In jedem Fall muss die übermittelte Auszahlungsdatei auf dem Webportal des Finanzinstituts freigegeben werden.
- Auszahlung bestätigen: Im letzten Schritt werden fehlerhafte Gutschriften, die vom Finanzinstitut aus irgendeinem Grund nicht ausbezahlt werden, als fehlerhaft erfasst. Bei der PostFinance erfolgt die Registrierung dieser fehlerhaften Transaktionen vollautomatisch. Fehlerhafte Gutschriften werden auf ein Durchlaufkonto gebucht und können nach der Korrektur der Fehlerursache wieder ausbezahlt werden.

REPORTS

OP-Listen

OP-Listen können interaktiv aus dem Fenster «OP» oder summarisch mit diversen Optionen erzeugt werden. Die OP-Listen sind mit der Fibu abstimmbar.

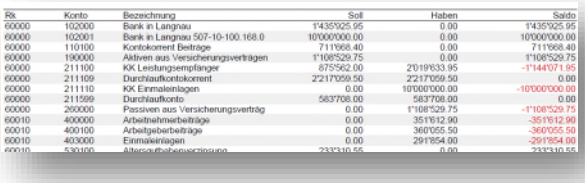


Saldonachweise

Saldonachweise belegen jeweils per Ende Buchungsperiode die Saldi sämtlicher Debitoren- und Kreditorenkonti. Es stehen diverse Hilfsmittel und Listen zur Analyse von Fehlern zur Verfügung. Saldolisten bilden ein wesentliches Element der Revisionstauglichkeit der Abrechnungsbuchhaltung.

Monatsrekapitulation

Aus buchhalterischer Sicht ist die Monatsrekapitulation nach Fibukonti das wichtigste Kontrollinstrument. Mit dieser Auswertung können quasi alle Rekapitulationen der einzelnen Sachgebietsprodukte verglichen werden.



Rk	Konto	Bezeichnung	Soll	Haben	Saldo
60000	102000	Bank in Langnau	1'435'925.95	0.00	1'435'925.95
60000	102001	Bank in Langnau 507-10-100.168.0	10'000'000.00	0.00	10'000'000.00
60000	110100	Kontokorrent Beiträge	711'968.40	0.00	711'968.40
60000	190000	Aktiven aus Versicherungsverträgen	1'108'529.75	0.00	1'108'529.75
60000	211100	KK Leistungsempfänger	875'562.00	2'019'833.95	-1'144'071.95
60000	211109	Durchlaufkontokorrent	2'217'059.50	2'217'059.50	0.00
60000	211110	KK Einmaleinlagen	0.00	10'000'000.00	-10'000'000.00
60000	211599	Durchlaufkonto	583'708.00	583'708.00	0.00
60000	260000	Passiven aus Versicherungsverträg	0.00	1'108'529.75	-1'108'529.75
60010	400000	Arbeitnehmerbeiträge	0.00	351'612.90	-351'612.90
60010	400100	Arbeitgeberbeiträge	0.00	360'055.50	-360'055.50
60010	403000	Einmaleinlagen	0.00	291'854.00	-291'854.00
60010	530100	Altersguthabenverzinsung	233'310.55	0.00	233'310.55

Rekap-Vergleiche

Rekap-Vergleiche dienen insbesondere der fachlichen Überprüfung von grossen Auszahlungsläufen wie z.B. der monatlichen Renten-Hauptzahlung. Dabei werden Auszahlungsvorschläge mit der jeweiligen Rekapitulation aus dem Sachgebiet (z.B. Renten) abgeglichen.

Es existieren diverse Möglichkeiten zur Analyse von Unklarheiten oder Fehlern, so dass auch grosse Auszahlungsläufe i.d.R. innerhalb kurzer Zeit bezüglich Ordnungsmässigkeit überprüft werden können.

SCHNITTSTELLEN

Zur Integration von Fremdprodukten existiert eine Schnittstelle zum Einlesen von Kontokorrent–buchungen.

BESTANDESPFLEGE

Kontocheck

Pro Konto oder für Konten-Bereiche kann die Abrechnungsbuchhaltung bezüglich formaler Konsistenz überprüft werden.

STAMMDATEN

Folgende Stammdaten und Kontierungsregeln können kundenspezifisch verwaltet werden:

- Zahlstelle: Hier werden logistische Details sowie Kontierungsregeln für Auszahlungs- und Abrechnungsstellen definiert. Die hier eingegebenen Informationen werden bei der Durchführung von Auszahlungen oder der Erstellung von Abrechnungen verwendet.
- Abrechnungstypen: Hier kann pro Abrechnung definiert werden, welche Belastungen bzw. Gutschriften jeweils in eine Rechnung integriert werden sollen bzw. wann überhaupt eine Rechnung erzeugt werden soll.
- Kontiertabellen: Hier werden sämtliche Kontierungsregeln definiert. Diese Angaben werden auch von den einzelnen Sachgebietslösungen verwendet. Es existiert eine allgemein gültige Kontiertabelle sowie spezielle Kontiertabellen für Zinsen, Abschreibungen und Einzahlungen.
- Quellensteueransätze: Hier werden pro Steueramt die Tarife und Bezugsprovisionen für Quellensteuern definiert.